



Die Jünger sehen nur noch die Füße ihres Herrn, der in den Himmel fährt.

Grüezi

Spannend, die Gedanken, die sich der deutsche Theologe und Publizist Reimer Gronemeyer zur Bedeutung des Himmels für die Menschheit gemacht hat. Pfarrer Dominik Zehnder gibt in seiner Betrachtung zur Christi Himmelfahrt einige seiner Überlegungen wider. Und wie jedes Jahr findet an Auffahrt der Ökumenische Gottesdienst in Nussbaumen statt.

Ein spannendes Erlebnis verspricht das Interkulturelle Begegnungsfest vom 5. Juni auf dem Lindenhof zu werden. Bei Musik und Essen gibt es Gelegenheit, die Kulturen der verschiedenen Herkunftsländer der in Bülach lebenden Flüchtlinge kennenzulernen. Wiederum vielversprechend ist das Thema der nächsten Ausgabe von «Über Gott und die Welt». Zwei Frauen werden am 30. April im Höremer Türmlihus über ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten berichten.

Barbara Stotz Würigler

Der Himmel ist ein Geheimnis

Dominik Zehnder, Pfarrer | Wie ein Astronaut verschwindet Jesus in den Wolken – auf dem mittelalterlichen Bild in der Kathedrale von Ribe in Dänemark.

Es wird sehr anschaulich, was unter «Christi Himmelfahrt» zu verstehen ist: Der Himmel öffnet sich und die Jünger stehen auf der Erde und blicken staunend nach oben, wo nur noch die Füße ihres Herrn zu sehen sind. «Aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes», erklärt das apostolische Glaubensbekenntnis den Verbleib von Jesus Christus. Dies bezieht sich auf die Apostelgeschichte, in der erzählt wird, wie der Gekreuzigte 40 Tage nach seiner Auferstehung an Ostern vor den Augen seiner Jünger direkt in den Himmel aufgehoben wurde. An diesen Tag im Kirchenjahr erinnert Christi Himmelfahrt.

Kosmische Wüste

Was in der Bibel und in der christlichen Kunst so plastisch beschrie-

ben wird, scheint uns heute sehr altertümlich. Spätestens seit die Raumfahrt den Himmel erkundet hat, wissen wir, was über den Wolken ist: unendliche Weite. Wir haben die Erkenntnis zu akzeptieren, dass der Weltraum eine unermessliche kosmische Wüste ist. «Fest und schützend war der Himmel, steinern, kristallin», beschreibt der deutsche Theologe Reimer Gronemeyer das Lebensgefühl früherer Zeiten. Mit Blick auf die moderne Astrophysik beschreibt Gronemeyer das neue Himmelsgefühl: «Heute ist er ins Unendliche verflüssigt. Und ein Symbol für die entgrenzte Heimatlosigkeit des Menschen im All. «Die Menschen haben den Himmel verloren.» Trotzdem, so sagt er, können wir ohne den Himmel nicht leben. Der

Himmel gelte den Menschen auch heute noch als Sehnsuchtsort – trotz des Wissens um die Leere des Kosmos, um die alles verschlingenden «Schwarzen Löcher». Himmelssehnsucht sei «die Sehnsucht nach Sinn, nach Gerechtigkeit, nach Wahrheit, nach Erlösung, nach Trost, nach Leben, das über den Augenblick hinausreicht», urteilt Gronemeyer. Er proklamiert ein Himmelsbild, das Sinn stiftet, ohne Fesseln anzulegen. Aber er sagt auch: «Der Himmel ist ein Geheimnis. Der Sinn der Geheimnisse besteht nicht darin, dass wir sie verstehen, sondern dass wir sie bewohnen.» Am 5. Mai feiern wir in Nussbaumen den traditionellen ökumenischen Auffahrtsgottesdienst. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern.

«Über Gott und die Welt»

Bei «Über Gott und die Welt» am Samstag, 30. April, geht es um ehrenamtliche Arbeit. Zwei engagierte Frauen geben Auskunft.

Ich lade Sie ganz herzlich ein zu einer weiteren Veranstaltung von «Über Gott und die Welt».

Im Türmlilus sind am Samstag, 30. April, um 10.30 Uhr, meine Gäste: Gisela Gurtner, Frauengruppe, und Tanja Schläpfer, Feuerwehr. Die beiden Frauen geben Einblick in ihr Ehrenamt und beantworten folgende Fragen: Was «sucht und

findet» frau im Ehrenamt? Welche Fähigkeiten waren bereits dafür vorhanden oder wurden in der neuen Aufgabe erworben? Gilt «Ehre wem Ehre gebührt»? Was sagt die Bibel zum Begriff der Ehre? Ist auch ein Ehrenamt dem Zeitgeist unterworfen? Reservieren Sie sich diesen Termin! Ich freue mich, Sie an diesem Anlass voller Frauenpower begrüssen zu dürfen und heisse Sie heute schon herzlich willkommen. Im Anschluss wird ein Imbiss offeriert.

Béatrice Heller-Wessa, Pfarrerin

Fahrplan

Bequem zum Gottesdienst – mit dem Bus

Ab Bülach Nord

Bus 501 ab	Bülach, Stubenchlaus	9.40 Uhr
	Bülach, Hohfuri	9.44 Uhr
	Bülach, Soliboden	9.46 Uhr
an	Bülach, Grampenweg	9.51 Uhr

Ab Bachenbülach / Bülach Süd

Bus 504 ab	Bachenbülach, Bramenländli	9.40 Uhr
	Bülach, Einkaufszentrum Süd	9.44 Uhr
	Bülach, Erachfeld	9.45 Uhr
an	Bülach, Grampenweg	9.47 Uhr

Ab Hochfelden

Bus 515 ab	Hochfelden, Post	9.14 Uhr
an	Bülach Gewerbehaus	9.18 Uhr

Ab Höri

Bus 525 ab	Höri, Oberhöri	9.40 Uhr
	Höri, Gemeindehaus	9.41 Uhr
	Höri, Fuhrstrasse	9.43 Uhr
	Bülach, Kaserne	9.45 Uhr
	Bülach, Gewerbehaus	9.47 Uhr
Bus 501 ab	Bülach, Gewerbehaus	9.50 Uhr
an	Bülach, Grampenweg	9.51 Uhr

Ab Winkel / Bachenbülach

Bus 530 ab	Winkel, Zentrum	9.41 Uhr
	Winkel, Seebüel	9.42 Uhr
	Bachenbülach, Schmiede	9.44 Uhr
an	Bülach, Untertor	9.49 Uhr

Fremde Kulturen «ersc



Bild: Fotolia

Menschen aus anderen Kulturen gestalten das Begegnungsfest mit.

Am Sonntag, 5. Juni, findet auf dem Lindenhof ein Interkulturelles Begegnungsfest statt.

Flüchtlinge sind nicht nur in den Medien präsent, sie leben auch un-

ter uns. In mehreren Unterkünften beherbergt die Stadt Bülach Menschen verschiedener Herkunft, die als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen sind, um hier Schutz und

Tandem Tagesbetreuung

Chli sucht Gross

Im neu eingerichteten Tandem-Malatelier malen und zeichnen Kinder und Senioren miteinander. Durch Spiel, Bastelarbeiten und Geschichten gestalten die Betreuerinnen ein attraktives und abwechslungsreiches Programm und nutzen dabei die Gemeinsamkeiten von «Chli und Gross».

Seitdem der Gemeinnützige Frauenverein Bülach dem Tandem die Einrichtung eines Malateliers ermöglicht hat, wird gemeinsam und mit Hilfe, Ansporn und kompetenter Betreuung, gezeichnet, mit Pinsel oder von Hand gemalt, Farben gemischt, gestempelt, geknetet gebastelt und gestaltet. Hier profitieren «Chli und Gross» in idealer Weise voneinander. Malen – eine Sprache, die über Generationengrenzen verstanden wird. Vorurteile und Berührungsängste untereinander und mit der anderen Generation sind nicht spürbar. Im Gegenteil, Spass und Lebensfreude

werden ausgestrahlt und direkt gezeigt. Die Fachbetreuerinnen wirken beratend, therapierend, unterstützend und fördernd mit.

Entlastungsmöglichkeit

Viele Organisationen und Institutionen in und um Bülach sorgen sich um das Leben im Alter und älter



Kleiner und grosser Künstler bei der Ar

erschmecken»

Hilfe zu suchen. Hilfe und Begleitung bekommen sie unter anderem von Dutzenden von Freiwilligen, die ihnen praktische Hilfestellungen bieten und sie mit unserer Sprache und Kultur vertraut machen, in der sie sich zurechtfinden müssen. An einem Interkulturellen Begegnungsfest Anfang Juni bietet sich uns allen die Möglichkeit, bei Essen und Musik die Kultur der Heimatländer der Flüchtlinge zu entdecken und kennen zu lernen. Auf dem Lindenhof, oder bei regnerischem Wetter im reformierten Kirchgemeindehaus, präsentieren

Flüchtlinge ihre kulinarischen Spezialitäten und ermöglichen uns dadurch, ihre Herkunftskultur zu «erschmecken» und mit ihnen beim gemeinsamen Essen ins Gespräch zu kommen. Dabei entführen uns fremde Klänge in ferne Länder. Eine einmalige Gelegenheit zur Begegnung, die sich niemand entgehen lassen sollte.

Stephan Pfenninger Schait, Pfarrer

**Sonntag, 5. Juni, ab 12 Uhr,
Lindenhof, Bülach (bei Regen:
reformiertes Kirchgemeindehaus
Bülach)**

«Flüchtlinge sind nicht nur in den Medien präsent, sie leben auch unter uns.»

werden. Infrastrukturen für Wohnen plus mit neuen Pflegeplätzen werden erweitert. Vielfach unterstützen, betreuen und pflegen jedoch Angehörige und Freiwillige die pflegebedürftigen Senioren. Dabei werden oft die eigenen Grenzen bis zum Erschöpfungszustand erreicht und zu oft auch überschritten.

Tandem bietet eine spürbare und erlebnisorientierte Entlastungsmöglichkeit an und hilft somit, dass der/die Betreute länger im vertrauten Heim wohnen bleiben und die Belegung eines nur beschränkt verfügbaren Pflegeplatzes hinausgeschoben werden kann. Tandem mit der einzigartigen Tagesbetreuung «Chli und Gross» bietet eine moderne Form von Betreuung und entlastet die Angehörigen von betreuungsbedürftigen Personen. Es bietet eine nachhaltige Lösung mit einer fachgerechten Betreuung in einem kleinen, familiären und flexiblen Umfeld. Alleinstehende ältere Menschen finden hier eine willkommene Abwechslung zum vielleicht manchmal etwas einsamen Alltag.

*Ernst Schlecht, Vorstandsmitglied
von Tandem*

**Tandem Tagesbetreuung Chli
und Gross, Zürichstrasse 29,
8180 Bülach,
www.tandem-tagesbetreuung.ch**



arbeit im Malatelier.

Rubrik «Leitbild»

Ein Spital für das Volk

«Wir sind sogar so weit gegangen, dass wir die «schönen» Gedanken im Leitbild in einem Verhaltenskodex konkretisiert haben. Das hilft uns, die Vision zu verwirklichen, dass wir für Patientinnen und Patienten und die Zuweisenden das Spital der ersten Wahl sind.»

Seit etwas mehr als einem Jahr funktioniert das Spital Bülach als Aktiengesellschaft. Hat das Spital damit seine Seele verkauft, weil nur noch finanzielle Gewinnmaximierung im Vordergrund steht?

Mitnichten! Zwar ist es unabdingbar, dass wir Leistungen effizient und wirtschaftlich erbringen, um die Zukunft des Spitalbetriebs langfristig sicherstellen zu können. Dafür bin ich als CEO betriebswirtschaftlich in der Pflicht, obwohl ich nicht Ökonom, sondern Jurist bin. Auf die Ausbildung bin ich stolz, weil sie meine Denkweise wesentlich geprägt hat und ich früh in die humanistischen Werte vermittelnden Gymnasium beeinflusst wurde.

Das Leitbild in unserem Spital ist so für mich mehr als ein Stück Papier. Die Grundprinzipien, Werte und Kultur

und somit das Selbstverständnis des Betriebs sind darin festgelegt. Es ist wegweisend für die Zusammenarbeit im Alltag und unser Verhalten innerhalb und ausserhalb des Betriebs. Wir sind sogar so weit gegangen, dass wir die «schönen» Gedanken im Leitbild in einem Verhaltenskodex konkretisiert haben. Das hilft uns, die Vision zu verwirklichen, dass wir für Patientinnen und Patienten und die Zuweisenden das Spital der ersten Wahl sind und uns primär an den Bedürfnissen der Bevölkerung ausrichten: Wir sind und bleiben ein Volksspital!

Rolf Gilgen, CEO Spital Bülach AG



Gottesdienste

Sonntag, 1. Mai

10 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Taufen, mit Pfarrerin Béatrice Heller-Wessa, Musik: Susanne Rathgeb, gleichzeitig Chinderhüeti und anschliessend Chilekafi im Sigristenhaus, bei geeigneter Witterung geführte Turmbesteigung.

10.30 Uhr Bülach Spital Konferenzraum D02.01
Gottesdienst mit Pfarrerin Claudia Graf, Musik: Martin Hartwig

Auffahrt, 5. Mai

11 Uhr Bülach Festscheune Nussbaumen
Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst am Spycherfest, Mitwirkende: Pfarrer Dominik Zehnder (ev.-ref.), Pastoralassistentin Jasmine Guderzo (röm.-kath.) und Ruth Affolter (ev.-meth.), Musik: Männerchor MannSingt unter der Leitung von Hans Egli

Sonntag, 8. Mai

10 Uhr Bachenbülach Pavillon
Gottesdienst mit Taufen, mit Pfarrer Jürg Spielmann, Musik: Jodelchörlü Bachenbülach, Hiromi Ikei, Klavier

10 Uhr Bülach Kirche
Muttertagsgottesdienst mit Taufen, mit Pfarrer Dominik Zehnder, Musik: Patrik Berni, Orgel, gleichzeitig Chinderhüeti und anschliessend Chilekafi im Sigristenhaus

Dienstag, 10. Mai

15 Uhr Bülach Pfliegewohngruppe Gringlen
Gottesdienst mit Ursula Krebs

16.15 Uhr Bülach Pfliegewohngruppe Soligänter
Gottesdienst mit Pfarrerin Béatrice Heller-Wessa

Donnerstag, 12. Mai

18.15 Uhr Bülach Kirche
Abendfeier mit Abendmahl, mit Pfarrerin Yvonne Waldboth, Musik: Susanne Rathgeb, Orgel

Taufen

Die Termine der Gottesdienste mit Taufen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.refkirchebuelach.ch/Gottesdienste/Gottesdienste mit Taufen](http://www.refkirchebuelach.ch/Gottesdienste/Gottesdienste_mit_Taufen)

Musik

Samstag, 7. Mai

18 Uhr Bülach Kirche
Turmbläser – eine halbe Stunde besinnliche Musik vom Kirchturm herunter mit dem Posaunenchor Bülach. Bei ungünstiger Witterung unter den Rathausbogen, Leitung: Niklaus Haslebacher

Dienstag, 10. Mai

18 Uhr Bülach Pfarrhauskeller Hans-Haller-Gasse 7
«EineWeltChorBülach», Ein Projekt für alle Bewohnerinnen und Bewohner jeden Alters von Bülach und Umgebung, insbesondere für Asylsuchende und MigrantInnen, zusammen mit Einheimischen. Wir üben schweizerische Volkslieder und solche aus den Herkunftsländern der Teilnehmenden ein.

Filmzeit

Sonntag, 1. Mai

14 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Filmzeit ist, zusammen einen Film schauen und sich im Anschluss darüber austauschen. Es wird der Film «La petite chambre» gezeigt. Mit Getränken und Popcorn

Wege nach Innen

Dienstag, 3./10. Mai

19 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Meditation, Leitung: Pfarrer Jürg Spielmann

Über Gott und die Welt

Samstag, 30. April

10.30 Uhr Höri Türmlihus
Zu Gast bei Pfarrerin Béatrice Heller-Wessa sind die beiden Frauen Gisela Gurtner (Frauengruppe) und Tanja Schläpfer (Feuerwehr). Anschliessend wird ein Imbiss offeriert.

Mittagstisch

Mittwoch, 4. Mai

12 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Einmal monatlich gemeinsam zu Tisch sitzen und einen feinen Zmittag geniessen, Kosten: 16 Franken, Anmeldung bis am Sonntag, 1. Mai, an Emmeli Länzlinger, Telefon 044 860 35 88 oder Istvan Molnar, Telefon 043 411 41 50

Frauenlesegruppe

Donnerstag, 12. Mai

9 Uhr Bülach Sigristenhaus
Interessierte sind herzlich willkommen!

Computeria

Dienstag, 3./10. Mai

8.30 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Windows 10-Kurs. In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen und wichtigsten Funktionen von Windows 10 kennen und anwenden.

Donnerstag, 12. Mai

16 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Treffpunkt und Anlaufstelle für Benutzerfragen rund um den Computer, das Handy, Smartphone oder Tablet

Tischlein deck dich

Jeden Dienstag

9.30 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich Lebensmittelabgabe, Leitung: Mirjam Meier, Sozialdiakonin

Jugendkafi Re4

Jeden Freitag (ausser Schulferien)

19 bis 22 Uhr Kirchgemeindehaus
Offener Treff für Teens ab 6. Klasse im Jugendraum. Lounge, Softdrinks, Snacks, Billard und Games. Kontakt: Simon Gerber, Jugendarbeiter, Telefon 043 411 41 51, E-Mail simon.gerber@zh.ref.ch

Heiliger BimBam

Bülach Sigristenhaus
Ein gastlicher Treffpunkt für alle, eine unkomplizierte und gemütliche Insel im Alltag. Vorbeikommen, sich entspannen, etwas trinken, Gespräche führen, eine Kleinigkeit essen
Dienstag 14 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Kollekten

- 21. März, Höri
Fr. 38, Telefonseelsorge 143
- 22. März, Hochfelden
Fr. 81, Telefonseelsorge 143
- 23. März, Bachenbülach
Fr. 155.50, Telefonseelsorge 143
- 24. März, Bülach
Fr. 682.35, Telefonseelsorge 143
- 25. März, Bülach
Fr. 912.15, Brot für alle
- 27. März, Bülach
Fr. 692.70, Brot für alle
- 3. April, Bülach
Fr. 903.65, Valentina betreutes Wohnen für Mutter und Kind

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Erscheint vierzehntäglich

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bülach

Redaktion:
Barbara Stotz Würgler
redaktion.buelach@zh.ref.ch

Gestaltung: kolbgrafik.ch

Druck: schellenbergdruck.ch

Adressänderungen
«reformiert.»
Telefon 043 411 41 41
karin.fahrni@zh.ref.ch

Sekretariat Kirchgemeinde:
Telefon 043 411 41 41

Raumreservierungen:
Kirchgemeindehaus
Telefon 043 411 41 44
Kirche Telefon 043 411 41 55